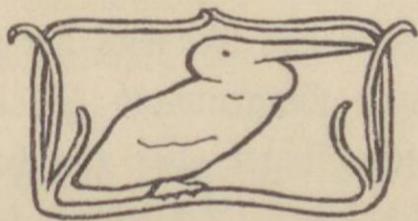


das Problem, aus dem Magen zur rechten Zeit herauszukommen, ja an sich immer bequemer geworden: die Samenzellen und Eier brauchten jetzt nicht mehr auf dem Wege des Erbrechens durch den Mund zu gehen, sondern konnten auch mit den Excrementen durch den After ins Freie, und durch eine wahre Art Afterliebe hätten sie sich zueinander bringen lassen. Indessen ehe das nun wieder überhaupt stark und allgemein in Frage kam, scheinen deine wurmartigen Ahnen schon sich aus jenem Hauptgrunde energisch gegen die ganze Magenzeugerei überhaupt erklärt zu haben, so daß es zu dieser unmittelbaren Afterliebe vorerst gar nicht mehr gedieh und auch die Mundliebe sich wesentlich abstellte zu Gunsten einer ganz neuen Methode.



Bei den Würmern bildet sich nämlich im Gegensatz zu den Polypen, Quallen und so weiter zum erstenmal etwas im Leibe aus, das bei den einfach aus Haut und Magen bestehenden Tieren noch ganz unbekannt ist. Zwischen der äußeren Haut und der Magenwand sackt sich ein Zwischenraum aus, eine neue Höhle des Leibes, die den Magen innerlich noch einmal wie ein weiterer Leibes Schlauch umfaßt. Man nennt sie die Leibeshöhle und in deinem heutigen menschlichen Leibe ist es noch jene Höhle, auf die du zunächst stößt, wenn du deinen Leib öffnest. Denke dir, du solltest dir nach chinesisch-scheußlicher Weise selber den Bauch aufschlitzen. Da durchschlitztest du zunächst die solide Bauchwand aus Haut und Muskeln bis auf einen Innenraum. Du schnittest nicht gleich in den Darm (also den verlängerten Magen) ein, sondern erst aus der offenen Höhle drängten jetzt die Gedärme als in sich noch fest geschlossene